

# Das Geld der Deutschen

»Über Geld redet man nicht, man hat es.« Den Spruch kennen Sie doch bestimmt. Warum sollte es uns deshalb interessieren, wo Freunde, Bekannte oder völlig unbekannte Personen ihr liebes Geld verstecken? Kann uns doch völlig egal sein, ob es sicher auf Konten bei einer Bank oder unter dem Bett liegt, in eine vielleicht höchst aussichtsreiche Solaranlage investiert ist, von Stürmen gebeutelt auf der rauen See des Aktienmarktes herumschwimmt oder in einer Lebensversicherung schlummert, bis sie den Ablauf hoffentlich selber erleben und nicht ihre Erben. Am wichtigsten wird aber doch die Tatsache sein, dass Sie selbst mit Ihrer Art der Geldanlage zufrieden sind und sich wohl fühlen. Trotzdem werden regelmäßig Statistiken veröffentlicht, die aufzeigen, wo unsere Mitbürger und Mitbürgerinnen ihr momentan nicht benötigtes Geld parken. Glaubt man diesen, haben Frauen eine etwas andere Vorliebe für bestimmte Geldanlagen als Männer, denken Jüngere anders als Menschen mittleren Alters und Angehörige dieser Altersklasse wiederum anders als noch Ältere. Aus aktuellen Befragungen geht hervor, dass das gute alte Sparbüchlein, ob nun wirklich noch Buch oder schon längst eine elektronische Karte, immer noch der absolute Renner ist. Dieser Spitzenreiter wird hartnäckig von Bausparverträgen und Versicherungen verfolgt. Im Mittelfeld tummeln sich Anlagen auf Konten, wie Geldmarktkonten, oder Festgelder, Sparbriefe und Investmentfonds. Am Ende erkennt man das breite Feld der Wertpapiere, das von festverzinslichen Wertpapieren angeführt wird. Einsames Schlusslicht sind aber seit jeher Direktanlagen in Aktien<sup>1</sup>. Ob nun Geldanlagen tatsächlich etwas mit dem Geschlecht zu tun haben, wird sich nur schwer herausfinden lassen. Dass sie aber etwas mit der überhaupt

1 Quelle: statista.com

verfügbaren Summe, dem Alter und dem Ziel der Anlage zu tun haben, ist zweifellos klar. Oder würden Sie sich mit 68 Jahren noch für eine Anlageform mit mindestens 25 Jahren Restlaufzeit entscheiden? Als Frau erleben Sie statistisch gesehen diesen Genuss zwar noch, als Mann befinden Sie sich dagegen – rein statistisch natürlich – bereits seit einigen Jahren außerhalb dieser realen Welt. Egal wie alt Sie nun sind, ob Mann oder Frau, ob groß oder klein, fest steht: Deutsche parken ihre Euros überwiegend in eher sicheren Anlageformen.

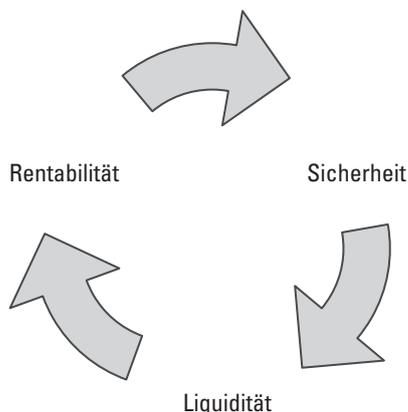
Aber tun sie das, weil sie bewusst entschieden haben, dass dies die richtige Form ist? Oder sind viele nicht eher ratlos, was es an Geldanlageformen auf dem Markt gibt? Vollkommen überfordert von dem breiten und unverständlichen Angebot der Banken wird dann vielleicht einfach das genommen, was schon vorher Mutter hatte oder der beste Freund rät. Es wird Zeit aufzuklären und einen Überblick über alle wichtigen Kapitalanlagen zu vermitteln. Dieses Buch soll den Nebel lichten, in dem viele Menschen verloren herumirren – zum Beispiel mit diffusen Vorstellungen was Geldanlagen leisten sollen und können.

## **Sicherheit + Liquidität + Rendite – Alles geht nicht**

Gehören Sie zu dem ziellosen Menschentyp, dem bei Geldanlagen wirklich alles egal ist? Egal, ob Sie etwas bekommen, wann Sie etwas davon benötigen, egal, ob es mehr oder weniger wird und schließlich völlig egal, ob Sie es überhaupt jemals wiedersehen werden. Wenn das der Fall ist, dann sind Sie für die Berater der Banken ein einfacher und glücklicher Kunde oder eine ebenso einfache und immer glückliche Kundin. Da aber wohl die Mehrzahl anders denkt, werden die Ziele einer Geldanlage immer im Mittelpunkt der Betrachtung stehen. Natürlich könnten Sie jetzt sofort sagen, dass Sie auf jeden Fall hohe Erträge erwarten. Außerdem wollen Sie über Ihr Geld genau dann verfügen können, wenn Sie es benötigen, am liebsten zu jeder Zeit. Was noch? Ach ja, absolut sicher soll es natürlich auch angelegt sein. Also: Problem gelöst. Wenn Sie diesen Zustand erreicht haben sollten, befinden Sie sich nicht mehr auf der Erde. Sie wandeln bereits im Paradies, Abteilung Finanzen. In der realen Welt der Geld-

anlage werden die drei Anlageziele hohe Sicherheit, hohe Liquidität und hohe Rentabilität gemeinsam nicht zu erreichen sein. Oder kennen Sie ein Auto mit hohem Fahrkomfort, sehr hoher Sicherheit, luxuriöser Ausstattung und niedrigem Preis? »Wunder gibt es immer wieder«, aber meistens nur im Traum. Also werden Sie damit leben müssen, dass ein »etwas mehr vom Einen« »etwas weniger vom Anderen« bedeutet.

Schauen wir uns dieses magische Dreigestirn der Geldanlage etwas genauer an.



- Sicherheit drückt die Erhaltung Ihres angelegten Geldes aus. Die Stufe der Sicherheit hängt aber von den Risiken ab, die eine bestimmte Anlageform mit sich bringt. Risikofaktoren sind die Banken, bei denen Sie Ihr Geld anlegen, Unternehmen oder Staaten, die Wertpapiere ausgeben und natürlich die Form der Geldanlage selbst. Hier gibt es unterschiedliche Sicherheitsstufen, die von absoluter Garantie der Geldanlage bis zur Gefahr des Totalverlustes reichen. Hierzu ein kleiner Überblick über einige Risiken, die auftreten können (siehe Seite 12).
- Liquidität einer Geldanlage hängt davon ab, wie schnell Sie wieder über Ihr Geld verfügen können. Die Auswahl ist groß. Sie reicht von täglicher Verfügbarkeit über kurzfristige, mittelfristige und langfristige feste Anlagen. Täglich verfügen können Sie zum Beispiel völlig problemlos, wenn Sie Ihr Geld auf einem Geldmarktkonto anlegen. Fast Gleiches gilt für die Anlage in Wert-

Art des Risikos	Eine kurze Erläuterung
Rückzahlungsrisiko	Jede Bank, bei der Sie Ihr Geld anlegen, kann theoretisch insolvent, das heißt zahlungsunfähig werden. Gleiches gilt auch für andere Unternehmen und alle anderen, die Wertpapiere ausgeben. Wenn dieser Fall eintritt, müssen Sie zumindest um die Rückzahlung Ihres Geldes ernsthaft besorgt sein. Verschiedene Anlageformen sind durch Sicherheitseinrichtungen und Garantien gesichert.
Emittentenrisiko	Emittent ist derjenige, der Wertpapiere ausgibt. Das können Unternehmen, Staaten, Bundesländer oder Städte sein. Die Gefahr, dass sie irgendwann zahlungsunfähig werden, bezeichnet man als Emittentenrisiko. Tritt dieser Fall ein, werden Sie keine große Freude mehr an Ihren Wertpapieren haben, denn diese sind dann nichts mehr wert.
Kursrisiko	Wertpapiere werden in der Regel an den Börsen gehandelt. An diesen Marktplätzen regiert das alte Marktgesetz, Angebot und Nachfrage bestimmen den Preis. Einen Preis an einer Wertpapierbörse bezeichnet man als Kurs. Dass Kurse sich in drei Richtungen bewegen können, ist nicht neu. Sie können nach oben marschieren und wahre Höhenflüge vollziehen aber genauso gut wieder nach unten absteigen und sogar in den Tiefenrausch verfallen. Fehlt noch etwas? Natürlich, sie können auch seitwärts marschieren. So bezeichnet man einen Zustand, bei dem sich die Kurse nicht auffällig nach oben oder unten bewegen.
Risiko der Zinsänderung	Wenn Sie sich für eine Anlage mit einem festen Zinssatz und vielleicht zusätzlich mit einer festen Laufzeit entschieden haben, dann werden Sie immer dann unzufrieden sein, wenn sich der allgemeine Marktzinssatz nach oben bewegt und Sie noch einige Zeit mit Ihren niedrigeren Zinsen zufrieden sein müssen. Sollten Sie ein festverzinsliches Wertpapier haben, könnten Sie das dann verkaufen. Sein Kurs wird aber bereits gefallen sein und Sie müssen vermutlich einen Kursverlust in Kauf nehmen.
Währungsrisiko	Das wird Sie nur belasten, wenn Sie eine Anlage mit einer fremden Währung getätigt haben. Wenn Sie dem Euro treu bleiben, betrifft Sie das nicht.
Politische Risiken	Politische Entscheidungen können sehr schnell die Sicherheit von Geldanlagen gefährden. Das allerdings nur, wenn Sie Ihr Geld in Staaten anlegen, die politisch instabil und weitgehend unberechenbar sind.

papieren, die an den Börsen gehandelt werden. Hier könnte allenfalls eine zu geringe Nachfrage Ihren Wunsch unerfüllt lassen. Das wird jedoch nur der Fall sein, wenn Sie sich für ein sehr exotisches Wertpapier entschieden haben sollten. Etwas zementiert ist Ihr Geld aber, wenn Sie sich beispielsweise für einen Sparbrief von einer Bank entscheiden.

- Rentabilität drückt das Verhältnis von Ertrag zu angelegtem Geld, das heißt Ihrem Einsatzkapital, aus. Erträge sind Zinsen bei Anlagen auf Konten oder in festverzinslichen Wertpapieren, Dividenden bei Aktien oder Kursgewinne bei Aktien, festverzinslichen Wertpapieren oder Investmentfonds. Sollten Sie einen Kursverlust erdulden müssen, müssen Sie diesen natürlich von Ihrem Ertrag vorher abziehen. Es geht also immer um den tatsächlichen Ertrag. Man bezeichnet ihn auch als Nettoertrag oder Reinertrag. Die Rentabilität drückt man in Prozent aus und zur Vergleichbarkeit bezieht man den Zeitraum in der Regel auf ein Jahr. Unterschiede ergeben sich jedoch bei der Frage, ob man Gebühren mit berücksichtigt oder nicht und ob der Ertrag vor oder nach Abzug der Steuern angesetzt wird. Wenn Sie kein Fan für sehr komplizierte Formeln sind, dann können Sie die Rentabilität einer Geldanlage auf diese sehr einfache Art ermitteln:

Ansatz	Formel
Ihr angelegtes Kapital → entspricht 100 Prozent Ihr tatsächlicher Ertrag → entspricht × Prozent	$\text{Rentabilität} = \frac{\text{Ertrag für ein Jahr} \cdot 100}{\text{Anlagekapital}}$

Es wäre ja alles sehr einfach, wenn sich diese magischen Drei auch wirklich vertragen würden. Das tun sie aber nicht. Mindestens einer ist immer dagegen, wenn die anderen zwei sich einig sind. In der Fachsprache heißt das, Sicherheit, Liquidität und Rentabilität stehen in einem Spannungsverhältnis. Bleiben wir dabei, sie vertragen sich nicht so richtig. Eine hohe Sicherheit kann sich jederzeit mit einer hohen Liquidität vereinen, eine hohe Rentabilität bleibt aber dabei auf der Strecke. Eine hohe Rentabilität kann sich durchaus mit hoher Liquidität zusammentun. Außen vor bleibt aber dann die Sicherheit. Warum das so ist, soll Ihnen eine kleine Zusammenstellung mit eini-

gen Beispielen zeigen (Wenn Sie bei den einzelnen Anlageformen momentan noch ratlos sind, kein Problem. Sie erfahren mehr in den folgenden Kapiteln dieses Buches.):

<b>Kombination</b>	<b>Beispiel für eine Geldanlage</b>
Sicherheit	Anlage auf einem Geldmarktkonto:
+	
Liquidität	Die Einlagen sind bis 100 000 Euro gesetzlich und durch die meisten deutschen Banken sogar vollständig garantiert. Sie können über die gesamte Einlage täglich ohne Einschränkung verfügen.
⊗ aber sehr geringe Rentabilität	Die Rentabilität ist gering, da die Zinsen für diese Anlageform sehr gering sind.
Rentabilität	Anlage in hochverzinslichen Rentenpapieren oder bestimmten Aktien:
+	
Liquidität	Ein Emittent mit ungünstigem Rating (= Einschätzung der Fähigkeit eines Schuldners, seine Verbindlichkeiten zu bezahlen) muss immer mehr Zinsen anbieten als ein Emittent mit guter Einschätzung. Die Liquidität ist gesichert, da in der Regel ein Börsenhandel erfolgt und daher ein täglicher Verkauf möglich sein wird.
⊗ aber keine Sicherheit	Eine Sicherheit ist nicht vorhanden, da die Rückzahlung eventuell gefährdet ist. Aktienanlagen werden, unabhängig von ihrer Rentabilität, allgemein als risikoreich einsortiert.
Sicherheit	Ein Sparbrief mit längerer Laufzeit:
+	
Rentabilität	Die Sicherheit ist durch den gesetzlichen Einlagenschutz und die vollständige Garantie der meisten deutschen Banken gegeben. Je länger die Laufzeit dieser Anlageform ist, desto höher ist der Zinssatz und damit die Rendite.
⊗ aber keine Liquidität	Sparbriefe liegen für die vereinbarte Laufzeit völlig fest, eine vorzeitige Rückzahlung ist nicht vorgesehen.

Eine weitere Unterteilung in gering, mittelmäßig, hoch und sehr hoch würde natürlich zu genaueren Aussagen führen. Eine Aktie muss zum Beispiel von vorneherein nicht völlig unsicher oder hochspekulativ sein. Ein Risiko ist wohl vorhanden, es kann aber durchaus mittelmäßig sein.

Wie Sie sich am Ende entscheiden, hängt von Ihrer ganz persönlichen Vorstellung der Geldanlage ab. Schätzen Sie sich selbst ganz realistisch ein und streuen Sie am besten Ihre Anlagen. Etwas mehr Risiko muss nicht heißen, dass man sofort alles verliert. Wenn Sie höhere Renditen erzielen wollen, müssen Sie aber automatisch etwas an Sicherheit abgeben. Wenn Sie Ihr Geld für einige Zeit benötigen, dann steigt auch meist die Rendite. Sie ist wiederum umso geringer, je sicherer diese Anlage ist. Eines sollten Sie aber auf jeden Fall beachten: Ein Herzinfarkt oder unruhige Nächte wegen einer Geldanlage rentieren sich nie.

Im Folgenden erfahren Sie nun aber erst mal, was es so an Geldanlagen gibt und was sie für Merkmale haben. Viel Spaß mit den folgenden Seiten!

